

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Deutscher Reichstag.

193. Sitzung am 14. Mai.

Die zweite Beratung des Unfallversicherungsgesetzes für die Land- und Forstwirtschaft wird bei § 10 fortgesetzt.

Das Haus ist sehr schwach besetzt; auch die Konservativen, welche am Sonnabend den Beginn der zweiten Lesung dieses für die Landwirtschaft wichtigen Gesetzes durch stärkeres Erscheinen begrüßt hatten, waren heute wieder auf ein kleines Häuflein zusammengelassen.

In sehr raschem Tempo wurde Paragraph nach Paragraph erledigt. Bei § 33b, der von der Umlegung der von den Arbeitgebern zu leistenden Beiträge handelt, stellte Abg. Köstke (b. l. Fr.) dem Weiterstreiten der Verhandlungen ein kleines Hindernis in den Weg...

Dem § 39 a wurde dann die Bestimmung hinzugefügt, daß von den Unternehmern landwirtschaftlicher Nebenbetriebe wegen der größeren Unfallgefahr Zuschläge zu den Beiträgen erhoben werden. Außerdem hielt die Mehrheit des Reichstags in § 37 (unter dem Widerspruch des Staatssekretärs Grafen Posadowsky) die Bestimmung aufrecht, daß der Erlass von Unfallverhütungsvorschriften seitens der Berufsvereinigungen auf Verlangen des Reichsversicherungsamts obligatorisch gemacht werden kann.

Das außerdem noch auf der Tagesordnung stehende Baunfallgesetz nahm das Haus in zweiter Lesung ohne Erörterung an. Morgen, Dienstag, beginnt die Beratung des Seunfall-Gesetzes.

Dem Reichstage soll noch eine Nachtragsforderung zum Postetat zugehen. Der Kabeldienst zwischen Deutschland und England genügt nicht mehr den erhöhten Verkehrsansprüchen. Dem gesteigerten Verkehrsbedürfnis soll deshalb eine Erweiterung unserer Kabelleitungen Rechnung tragen, für welche 2 Millionen Mark in den Etat eingestellt werden sollen.

Die dritte Lesung der sogenannten lex Heinze soll am bevorstehenden Donnerstag (17. Mai) im Reichstage fortgesetzt werden.

Der von der Mehrheit der konservativen Partei einzubringende, auf den Beschlüssen der zweiten Lesung beruhende Antrag zum Fleischbeschauengesetz ist, der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge, auch von den Mitgliedern der deutsch-sozialen Reformpartei unterschrieben worden.

Das deutsche Haus

auf der Weltausstellung zu Paris soll heute, 15. Mai, feierlich den Besuchern geöffnet werden.

Westlich von der Invaliden-Éplanade erstreckt sich am Seine-Ufer entlang die Rue des nations, die Völkerstraße, wo nicht weniger als 23 Nationen ihre eigenen Ausstellungs-paläste errichtet haben. Dort, am Quai d'Orsay, liegt auch „das deutsche Haus“, vom kaiserlichen Post-Bauinspektor Johannes Madtke geplant und auf Kosten des Reichs erbaut. Deutschland hat mit Geldmitteln dabei nicht gespart, das Haus kostet insgesamt ungefähr eine Million Franken.

Ein feines Thürmchen, dessen Goldkanten in der Sonne glitzern, ragt aus der Rue des nations hervor und lenkt die Aufmerksamkeit auf den germanischen Bau, der in seiner Seiten-Wirkung von dem bis zur Rampe sich vor-drängenden spanischen Palast und einem norwegischen Holzpavillon etwas beeinträchtigt wird. Nach der Seine hin zeigt sich das „deutsche Haus“ als ein Herrenhof aus dem 16. Jahrhundert, als ein Bau im deutschen Renaissancestil, dem als Muster süddeutsche Rathhäuser und Schlösser gedient haben mögen.

In einem Pariser Blatte, dem „Journal des Debats“, war dieser Tage zu lesen:

„Das Deutsche Haus mit seinen goldenen Wetterfahnen und Epiken, seinen roten Giebelböden, seinen weißen, von großen Fensterrahmen durchbrochenen Mauern, das Ganze mit sehr eigenartigen Malereien verziert, in denen die Helden des alten Deutschlands, seiner Legenden und seines Götterkults wieder aufleben, Mino, der Zwerg, neben Siegfried und den Rheintöchtern, dieses Deutsche Haus reizt vielleicht mehr als alle anderen fremdländischen Bauten die Neugierde der Menge. Es ist im Innern prächtig wie kein anderes ausgestattet, keines macht so wie das Deutsche Haus den Eindruck eines lebendigen Denkmals, es ist aus echtem und dauerhaftem Material gebaut, hat Rampen und Treppen von Stein, sein Schmuck ist von Marmor, die hohen Decken sind mit Plättern und Rankenwerk in demselben neudeutschen Stil wie die äußeren Malereien ausgestattet, man hat den Eindruck des Großen, Vollendeten. Wenn man aber den weiten Vorraum durchschritten und die doppelrampige Treppe erklimmt hat, so ändert sich im ersten Stockwerk der Eindruck. Wir haben das erste

Deutschland, das Land der Denker, verlassen und stehen in Frankreich, dem muthwilligen, geistunkelnden Frankreich, dem Frankreich in der Perücke und Fittlertracht des vorigen Jahrhunderts. Aber Frankreich herrscht nicht allein; wenn die Gemälde und Büsten unser Werk sind, so sind die Möbel meist unter den Händen deutscher Künstler entstanden, die zweifellos von den unserigen gelernt, es aber verstanden haben, ihren Stil der Umgebung, in der sie schafften, anzupassen. Sie hängen nur noch durch einen Faden mit uns zusammen.“

Ja, dies „Deutsche Haus“ ist ein interessantes Gebäude, es soll deutsche Arbeit zeigen und erkennt zugleich durch eine besondere kaiserliche Ausstellung französischer Kunstwerke dem Einfluß an, den zur Zeit Friedrichs des Großen französisches Kunstwesen auf die preussische und deutsche Entwicklung gehabt hat.



Bunte, hellleuchtende Farben sind nicht gespart worden, es giebt deutsche Besucher, welche sogar meinten, man habe des Guten zu viel auf den Oberflächen des Hauses gethan, es gleiche mit seinen modernen Malereien einem modernen Brau, andere Leute, die unter der lachenden Sonne von Paris und unter der internationalen, für farbenprächtige Eindrücke sehr empfänglichen Menge zu leben pflegen, find der Meinung, es sei ganz gut, daß das deutsche Haus dem in Paris sehr verbreiteten Ruse, das Deutsche sei schwerfällig, langweilig und zu erst, durch einen „heiteren“ Bau entgegengetrete.

An den Ufern der Seine zwischen Invaliden- und Alma-brücke, zu beiden Seiten des sogenannten Festbeckens, ziehen sich Loggien entlang, offene Säulengänge; sie sollen Siätten des heiteren Lebensgenusses werden, sie sollen daneben durch ihre italienischen Vögenwöbungen zu dem venetianischen Charakter der zukünftigen Nachtfeste im Festbecken der Seine in ihrer Art beitragen. Auf der linken Seite ist jeder der uferanwohnenden Nationen das zu ihrem Pavillon gehörige Untergerkösch zur Verfügung gestellt worden. Deutschland besitzt also dort sein Stück Vögenhalle mitsamt den anstoßenden Gewölben.

Im Untergerkösch unter dem Thurm des deutschen Hauses ist eine Sammelausstellung des deutschen Weinbaues eingerichtet; über 70 Firmen, hauptsächlich von Rhein und Mosel her, haben dort ausgestellt, und Weinlauben, Fürstenzimmer, Mostelstüben zc. laden dort zum Genuße deutscher Weine ein, auch der Schaumweine, deren Herstellung wir ja von den Franzosen gelernt haben. Die Dekorationen in den Muster-Weinzimmern rühren von bedeutenden deutschen Künstlern her, z. B. hat Professor Adolf Männchen aus Danzig dekorative Landschaften wie Schloss Elly an der Mosel gemalt; die gemalten Köpfe berühmter Trinkliederdichter wie Uhland, Vorhing, Goethe, Schepfel, Baumbach, stammen von dem Kunstmaler Albert Männchen-Berlin, einem Bruder jenes Danziger Künstlers. R. Wöhlend-Berlin hat viele Motive für seine Wandmalereien am Hause der deutschen Sagen- und

Märchenwelt entnommen, der verbindende Gedanke ist die Idee von den alten vier Elementen: Erde, Wasser, Luft und Feuer. Unter einem deutschen Michel, einem Landmann, ist zu lesen:

Die Erde goldnen Hort erbringt Der Faust, die kraftvoll sie bezwingt.

In einem anderen dekorativen Bildwerk schwimmen Rheintöchter, und ein Keim besagt über einem Segelschiffe: Auf die Fluth der Stern des Schicksals weist: Lichte kühn die Anker, Menschengestalt!

Die Fluthfront beansprucht für sich die lichte Luft: zwei flebliche Jungfrauen, die um Kaiserkrone und Wappen malerisch gelagert sind, werfen mit edlem Handschwunge duftende Rosen hinab und hauchen ihre Herzensstimme in den Bergen aus, die sich im Vögen über ihren schönen Häuptern wölben:

Deutsche Art voll Ernst und Pflicht, Glüh in Gottes Luft und Licht!

Das vierte Element, das Feuer, ist der Ostseite nach dem norwegischen Pavillon zu vorbehalten, kenntlich schon an dem lohenden Flammtenranze; drinnen sitzt eine blonde Maid, schaut liebevoll nach unten auf einen reckenhaften Jüngling, der die offenen Arme nach ihr ausstreckt: es ist „Siegfried, der Brunhilde errungen“. Gnommen-Bilder vervollständigen die Nibelungenidylle. Zu diesen Bildwerken hat ein Barde den Keim gemacht:

Deutsche Hand den Hammer schwingt, Schmied' im Feuer Pflug und Klingel!

Wenn man durch das Hauptportal in's Innere des deutschen Hauses tritt, öffnet sich eine hohe, die beiden Stockwerke durchbrechende Halle; eine schöne Marmortreppe führt zu den die Halle umgebenden oberen Zimmern. An der Hinterwand erblicken wir das goldene Medaillon Friedrichs des Großen, umrahmt von einer allegorischen Malerei „Zum Licht!“

Die Räume des Erdgeschöses dienen u. A. einer Ausstellung des deutschen Buchgewerbes und der graphischen Künste, auch eine photographische Ausstellung ist damit verbunden. Die oberen Zimmer und Säle werden zum größten Theile mit den Kunstgegenständen angefüllt, die der Kaiser aus Sanssouci und Potsdam zur Verfügung gestellt hat. Hier sind die Decken in einigen Zimmern mit silbernen, in anderen mit goldenen Kokoko-Verzierungen geschmückt. Der Kokokostil entspricht zwar nicht der Gesamtanlage des in deutscher Renaissance ausgeführten deutschen Hauses, aber er ist hier bedingt durch die Ausstellungsgegenstände; die Decke des Salons ist z. B. dem Theezimmer in Sanssouci nachgeahmt. (Wir werden auf die „Collection Frédéric le Grand“, wie die von Kaiser Wilhelm II. veranstaltete Sammlung aus dem Nachlasse seines großen, für französische Kunst begeisterten Ahnen in Paris genannt wird, im nächsten Artikel ausführlich eingehen und auch die Ausstellung für moderne deutsche Wohlfahrtspflege, die sich ferner im deutschen Hause befindet, schildern.)

Der südafrikanische Krieg.

Präsident Steijn hat sich nach Heilbron begeben, nicht nach Lindley, und hat Heilbron zur neuen Hauptstadt des Drangseifreistaats erklärt. Heilbron liegt im Norden des Drangseifreistaats, an einer etwa 40 Kilometer langen in Heilbron ausmündenden Zweigbahn, die sich 80 Kilometer nördlich von Kroonstad von der Hauptlinie Kroonstad-Johannesburg-Pretoria abzweigt, und zwar in der Richtung nach Südosten, parallel der Zweigbahn, die von Kroonstad über Lindley nach Bethlehem-Harrismith-Lady-smith führt.

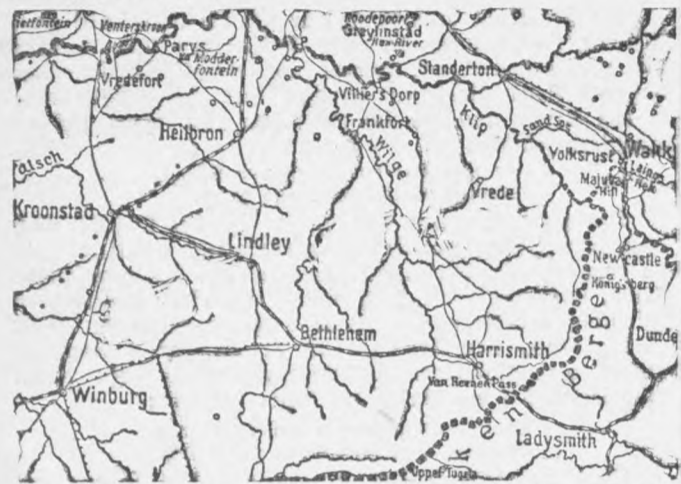
8000 Büren mit 20 Geschützen sollen sich von Kroonstad aus nach dem Baalkusse zurückgezogen haben. In Telegrammen englischer Berichterstatter wird der Rückzug als Flucht bezeichnet. Es heißt da: Die Büren rannten aus den Schützengraben und ließen die Befestigungswerkzeuge im Stich. Präsident Steijn geriet in solche Erregung, daß er die Fliehenden mit Faustschlägen und Fußtrittten zurückzuhalten suchte. Der Landdrost von Kroonstad schickte einen Vertreter an Roberts; dieser befohl dem Landdrost, persönlich zu kommen und Kroonstad zu übergeben. Hierauf fand ein feierlicher Einzug der Truppen unter den Klängen der Nationalhymne statt, während Roberts mit seinem Stabe auf dem Marktplatz hielt und eine amerikanische Dame die britische Flagge auf dem Rath-haus hieß. Die wenigen englischen Einwohner riefen Hurrah, während die Holländer schweigend zuschauten. Roberts machte eine Anzahl Gefangene, darunter auch Ausländer. Viele Freistaatler lieferten ihre Waffen aus.

Weiter wird gemeldet, Kroonstad bietet einen schmerzlichen Anblick. Die gekochten Büren verübten vielen Schaden, bevor sie die Stadt verließen. Sie zerstörten die Eisenbahnstation und verbrannten alle Vorräthe, welche sie nicht mitnehmen konnten. Sie nahmen alle Munition und das gesammte Eisenbahnmateriale mit sich. Die große Brücke in der Nähe Kroonstads ist völlig zerstört, nur die Brücke auf der Südseite der Stadt ist unversehrt geblieben.

Auf dem Kriegsschauplatz in Natal ist General Buller vorgegangen. Aus Pietermaritzburg traf am Montag Nachmittag in London die amtliche Meldung Bullers ein, es sei ihm „gelungen, die Biggarsbergpässe zu forciren, die Besatzung von Dundee wird heut (Montag) erwartet.“

Was Buller unter der „Forcierung“ der Biggarsberge verstehen mag, ist nicht ganz klar. Die Biggarsberge liegen westlich der Station Glencoe (bekannt durch das Gefecht vom 19. Oktober 1899) an der Bahn, die von Ladysmith über Glencoe, Newcastle, Charlestown in die Nord-Spize Natal hinein führt zur Grenze von Transvaal bei Volksrust und Bafersfontein. Dundee liegt nur ungefähr eine deutsche Meile von Glencoe entfernt an einer kurzen Zweigbahn. Von Dundee (reiches Kohlenfeld, in der Nähe das Fort Pine) führt eine Hauptstraße nach Süden über Helpmakaar und Komerooy zum Tugelaflusse, der dort leichter als bei Ladysmith zu überschreiten ist. Buller will offenbar die Stellung der Buren auf den Biggarsbergen umgehen oder „links liegen lassen“ und nach einem Seiten-Marsch, d. h. erst südlich und dann nördlich, die Eisenbahn bei Glencoe zu gewinnen suchen und dann auf demselben Wege, auf dem die Buren unter Joubert im Oktober vorigen Jahres in Nord-Natal eingedrungen sind, nach Transvaal vordringen, gleichzeitig mit Lord Roberts, der auf der Linie Kroonstad-Pretoria operiert. Die neueste Depesche des Neuterischen Bureaus aus Natal ist vom 14. Mai aus Stonehill-Farm datirt und läßt diesen Plan Bullers (vgl. unsere Karte) ziemlich deutlich erkennen. Die Depesche lautet:

Nach einem viertägigen Marsch in östlicher Richtung (von Ladysmith aus. D. Ned.) bis zum Fuße der Helpmakaar-Höhen, die die Front und den linken Flügel der feindlichen Stellung bilden, griff die zweite Brigade am Sonntag den Feind auf der linken Flanke an. Dundonald's Kavallerie bedrängte die Buren im Centrum, während Bethuen's berittene Infanterie auf dem äußersten rechten Flügel gegen Komerooy vorging. Der Feind wartete jedoch den Angriff nicht ab.



Buller scheint wieder starke Verluste gehabt zu haben, in Durban ist ein Telegramm von ihm eingetroffen, das die Ankunft von 100 Verwundeten ankündigt.

Das neue Infanteriegewehr

Das amtlich als „Gewehr 98“ bezeichnet wird, ist beim 1. Garde-Regiment zu Fuß wie bei dem Garde-Schützenbataillon schon längere Zeit im Gebrauch. Das Kaliber hat gegenüber dem Gewehr 88 eine Veränderung nicht erfahren. Der Laufmantel ist fortgefallen und der neue verstärkte einfache Lauf mit einem hölzernen Handfaß versehen, um das Gewehr auch bei heißgeschossenem Lauf mit der bloßen Hand sicher handhaben zu können. Hervorzuheben ist die anderweitige Anordnung der Läufe; der neue Lauf hat statt der bisherigen vier mündensförmigen Läufe sechs Rundläufe erhalten, die bei ebenso sicherer Beschöpfung eine bessere Reinigung gestatten.

Eine wichtige Veränderung ist mit dem Seitengewehr vorgenommen worden, das nicht mehr am Lauf befestigt wird. Der am Schaftende sitzende Bajonnethalter sitzt nicht mehr seitwärts, sondern so, daß die Klinge des Seitengewehrs im Anschlage senkrecht unter dem Laufe liegt, um die Seitenabweichung des Geschosses zu verhüten. Die Mannschaften der oben genannten Truppenteile tragen auch das neue Seitengewehr, das eine andere Form wie das alte hat; nicht nur daß die Griffschalen von Holz sind, es besteht auch nur eine halbe Parierstange, da die nach dem Lauf zugekehrte Hälfte der Parierstange beim Anpflanzen des Seitengewehrs keinen Platz finden würde.

Die Verschlußhülse fällt beim Gewehr 98 fort; der Lauf ist nach hinten verlängert und für die Verschlußwarzen verriert, sodaß die Verriegelung des Verschlusses unmittelbar mit dem Lauf selbst erfolgt. Das Spannen des Schusses, das bisher beim Öffnen des Verschlusses erfolgte, geschieht erst beim Schließen, bezw. Vorchieben der Kammer dadurch, daß der Abzugsstollen der Schlagbolzen zurückfällt. An die Stelle der Wechslavorrichtung von Mannlicher ist die von Mauser getreten, also Ladefreien mit fünf Patronen und unten geschlossener Magazinlade, so daß das Einbringen von Schmutz in den Patronenraum verhindert wird. Das alte Rahmenvisier ist durch ein Quadrantenvisier ersetzt, das erst von 1200 Meter ab die Benutzung eines Schießers erforderlich macht, und dessen Anordnung sowohl den freien Ausblick auf das Ziel begünstigt, als auch die Kontrolle der Aufsichtstellung wesentlich erleichtert. Auch in Bezug auf Länge und Gewicht des Gewehrs sind Veränderungen eingetreten, über die aber noch nichts veröffentlicht ist. Für das neue Gewehr ist das Vollmantelgeschloß ebenfalls beibehalten.

Berlin, den 15. Mai.

Der Kaiser, welcher sich am Montag um 11 Uhr Vormittags von Kurlz mittels Sonderzuges nach Devanteles-Ponts begeben hatte und dort vom Bezirkspräsidenten Freiherrn von Hammerstein empfangen worden war, besuchte in Metz die Bildhauerwerkstätte der Kathedrale und sodann die Kathedrale selbst. Das Frühstück nahm der Kaiser beim Bezirkspräsidenten ein und kehrte um 3 Uhr Nachmittags nach Urville zurück. Zur Abendtafel waren sämtliche Generale der Garnison Metz und der Bezirkspräsident geladen.

Die Kaiserin nahm am Montag des schlechten Wetters und einer leichten Erkältung wegen an der Ausfahrt und dem Frühstück im Bezirkspräsidium nicht Theil. Die Kaiserin wird bis zum 19. Mai in Urville bleiben und dann nach Berlin zurückreisen. Die beiden kaiserlichen Kinder werden ihren Aufenthalt in Urville bis zum 11. Juni ausdehnen und dann nach Homburg v. d. H. abreißen, wo auch an demselben Tage das Kaiserpaar eintreffen wird.

General-Feldmarschall Graf Waldersee hat der Handelskammer zu Hannover auf deren Glückwünsche zu seinem Dienstjubiläum geantwortet, im Sinne wechselseitiger Verständnisse zwischen Nährstand und Wehrstand: „Ich gebe gern zu, daß ich in vollster Hochachtung für einen Stand, dessen großartigste Betriebe so weit in alle Zweige des Wehrstandes hineingreifen, oft Gelegenheit genommen habe, mich über die Wünsche und Bedürfnisse des Handels zu unterrichten und sie,

wo es galt, mit Nachdruck noch besonders zu vertreten. Der eine Stand kann ohne den andern auf die Dauer nicht bestehen, und ich könnte es daher auch als eine Pflicht eines jeden höheren Offiziers bezeichnen, sich über die allgemeinen Interessen der anderen Stände nach Möglichkeit dauernd unterrichtet zu halten.“

Die Reize zur Pariser Weltausstellung haben 300 Mitglieder des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller unter ihnen gegen 50 Damen am Montag vom Lehrter Bahnhof in Berlin aus angetreten. Andere Teilnehmer sollen sich in Köln anschließen. In Paris wird der deutsche Reichskommissar am Tage nach der Ankunft einen offiziellen Empfangsabend veranstalten.

Zwei neue Ortsgruppen des deutschen Ostmarkenvereins sind in Püeneburg und Dessau begründet worden. Dadurch hat der Verein abermals einen Zuwachs von mehr als 100 Mitglieder erhalten.

Auf dem Parteitage der Nationalliberalen Thüringens, der diesen Sonntag in Arnstadt, im Herzen Thüringens, stattgefunden hat, hielt Abg. Wasserhagen eine von lebhaftem Beifall begleitete Rede. Mit Verdringung verweilte der Redner bei dem erfreulichen Umschwung, der sich insofern in den letzten Jahren bei der Behandlung der Wehrfrage vollzogen, als entsprechend den alten Grundforderungen der nationalliberalen Partei immer mehr zur Anerkennung gelangt, daß in Wehrfragen Einigkeit einem großen Volke geziemt und es unrichtig ist, solche Fragen als Parteifragen zu behandeln. Eingehend schilderte der Redner die parlamentarische Behandlung des Flottengesetzes, insbesondere, daß es wegen des Abtritts der Auslandschiffe „aufgehoben“, nicht „aufgehoben“ heiße. Darauf ging Abg. Wasserhagen auf die soziale Reformarbeit in Reich, Staat und Gemeinden ein als auf eine Arbeit, in der niemals ein Stillstand eintreten könne. Die nationalliberale Partei habe den Nachweis erbracht, daß sie keine einseitige Kapitalistenpartei ist, sondern auch ernstlich um das Wohl der arbeitenden Klasse bemüht ist. Eingehend schilderte er die Deutlichkeit, wobei er die weitgehende Fürsorge für die Landwirtschaft als notwendig bezeichnete, aber innerhalb der Grenzen, die der nationalen Sicherheit gestellt sind. Zum Schluß ging er zu der Zollpolitik über. Wie aus zahllosen Äußerungen nationalliberaler Parlamentarier hervorgeht, ist in der nationalliberalen Partei die Erkenntnis vorhanden, daß ein höherer Zollschutz notwendig ist, und es steht außer allem Zweifel, daß in dem Reichstag nur dann eine Mehrheit für die künftigen Handelsverträge vorhanden sein wird, wenn die landwirtschaftlichen Bölle erhöht werden.

Für Einführung des Abiturientenexamens als Vorbedingung der Zulassung zum thierärztlichen Studium hat sich das Reichsgesundheitsamt in einem Gutachten erklärt. In gleichem Sinne hat kürzlich die Petitionskommission des Reichstags beschlossen.

Das „Deutschland-Kommando“, die Vereinigung von Mitgliedern des Deutschen Kriegerbundes in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, wird am nächsten Freitag früh mit dem Dampfer „Vatavia“ in Hamburg erwartet, wo eine große Empfangsfeier geplant ist. Nachdem dann am Sonntag im Mauoleum zu Friedrichsruh am Sarge des Altreichskanzlers ein Kranz niedergelegt worden, soll die Ankunft der deutschen Krieger in Berlin noch in derselben Nacht erfolgen. Im Schloße will sie der deutsche Kaiser empfangen. Die amerikanischen Gäste gedenken auch Dresden, Radesheim, das Niederwalddenkmal, Karlsruhe, Stuttgart und München zu besuchen.

Österreich-Ungarn. Nachdem die Tschechen beschlossen haben, am Donnerstag im Parlament die Opposition gegen die Absichten der Regierung in der Sprachenfrage fortzusetzen, ist die Lage sehr ernst geworden. Die Regierung trifft alle Vorbereitungen zur Auflösung des Reichsraths und zur Ausschreibung der Neuwahlen im September.

England. König Oskar von Schweden stiftete heute als „Graf von Haag“ der Universität Cambridge einen Besuch ab. Er wurde mit großer Begeisterung empfangen und erhielt den Titel eines Doktors der Rechte. Hauptsächlich wohl dafür, daß er neulich öffentlich in England erklärt hat, er stehe im Burenkriege auf Seiten der Engländer und deren „Rechte“ in Südafrika.

In Frankreich haben am Sonntag die Stichwahlen für die Gemeinderäthe stattgefunden und den Nationalisten Erfolge gebracht; doch hat das Ergebnis, abgesehen von Paris, an dem bisherigen Stande der Parteien nicht viel geändert. In Paris wurden 19 Nationalisten und 11 Mitglieder der anderen Parteien, Republikaner der verschiedenen Schattierungen, Sozialisten, Revolutionäre u. s. w. gewählt. Der bisherige Präsident des Municipalraths Lucipia unterlag dem Sekretär der Patriotenliga Daujet. Der neue Pariser Gemeinderath besteht aus 10 Konfessionellen, 8 nationalliberalen Republikanern, 2 reinen Nationalisten, 5 sozialistisch-radikalen Nationalisten und 4 sozialistischen Nationalisten. Diese 51 Gemeinderäthe sind nach dem Programm der Vaterlandsliga gewählt. Die übrigen 29 Gewählten gehören zu den Sozialisten und den Regierungsparteien.

Das Ministerium hat noch am Sonntag Abend über die Angelegenheit des Anfalls der Wahlen einzunehmende Haltung berathen und hat, dem Vernehmen nach, beschlossen, sofort bei der ersten Rundgebung des Gemeinderaths gegen das Staatsoberhaupt oder die Regierung den Gemeinderath aufzulösen und die Neuwahlen erst in drei Monaten anzuberaumen, um in der Zwischenzeit eine energische antinationalistische Agitation zu entwickeln.

Griechenland geht mit der Reform seines Heereswesens um. Wie aus Athen gemeldet wird, reist der Kronprinz demnächst nach Deutschland ab, um einen höheren deutschen Offizier für Reorganisation der griechischen Armee zu gewinnen.

Meliorations-Konferenz.

Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidialraths v. Barnewitz fand am Montag in Danzig die Konferenz zur Bertheilung des staatlichen Meliorations-Unterstützungsfonds statt. Zur Bertheilung als Beihilfen an genossenschaftliche Unternehmungen und an Kleinbäuerlichen Grundbesitz standen außer dem Rest des Vorjahres 64000 Mk. zur Verfügung, welche jedoch nicht ganz zur Bertheilung gelangten. Es wurden den Vorschlägen der Provinzial-Behörden im Wesentlichen entsprechend, folgende Beihilfen bewilligt:

Im Regierungsbezirk Danzig: An neun Besitzer der Polder Mittelhaken (Stutthof) und Süberhaken (Grenzdorf B) in Marienburger Deichverbände und den Kreisen Danziger Niederung und Elbing 4000 Mk.; an sieben Besitzer des Polders Hinter-Stutthof in Marienburger Deichverband und Kreis Danziger Niederung 1500 Mk.; zur Regulierung der Standeiche des kleinen Stobbenoosers Polders in Marienburger Deichverband 4000 Mk.; dem Ent- und Bewässerungsverband Fellermannshagen im Elbinger Deichverband, Kreis Marienburg, 1500 Mk.; der Drainagegenossenschaft Baumgard, Kreis Elbing, 2000 Mk.; dem Entwässerungsverband der großen Kampen Jeyersdorfer- und Niedertampe, Kreis Elbing 400 Mk., der Meliorations-Genossenschaft

Vietowo, Kreis Pr.-Stargard, 2000 Mk., dem Entwässerungsverband Gottswalder Mühlengrund im Danziger Deichverband, Kreis Danziger Niederung, 4500 Mk., der Genossenschaft zur Entwässerung des Brautkrugers Sees zu Lehmburg, Kreis Danziger Höhe, 2000 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Hütte, Kreis Elbing, 700 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Neufisch Höhe, Kreis Elbing, 2200 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Königswalde, Kreis Pr.-Stargard, 500 Mk., der Meliorations-Genossenschaft des südöstlichen Theils des Brüd'chen Bruches, Kreis Püzig, 3800 Mk., der Meliorations-Genossenschaft Grabau, Kreis Pr.-Stargard, 4000 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft des Vibrowo-Sees, Kreis Berent, 1000 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Gladau-Gilnitz, Kreis Berent, 4200 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Alt-Palejchen, Kreis Berent, 2500 Mk.

Im Regierungsbezirk Marienwerder: Der Drainagegenossenschaft zu Klein Natel, Kreis Dt.-Krone, 960 Mk., der Genossenschaft zur Entwässerung des Samia-Bruches, Kreis Kreis, 500 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Hohentich, Kreis Kreis, 7300 Mk., der Genossenschaft zur Senkung des Janowko- und Miala-Sees, Kreis Strassburg, 1524 Mk., den Entwässerungs-Genossenschaften Sacolno-Parnischko, Kreis Flatow, 884 Mk. und Ballowken, Kreis Lötzen, 1423 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft zu Radomno, Kreis Löbau, 4936 Mk., und desselben weitere 1500 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft zu Meszynien, Kreis Strassburg, 200 Mk., an 26 Besitzer zu Gr.-Weide und Johannisdorf, Kreis Marienwerder, 1300 Mk., an Lehrer Gierod in Treul, Kreis Schwes, 200 Mk., an Hofbesitzer Franz in Sanskau, Kreis Schwes, 600 Mk., an Rittergutsbesitzer Koerner in Hofleben und Gutsbesitzer Kulmig in Marienhof als General-Bevollmächtigter des Gutes Rähnau, Kreis Thorn, 7000 Mk.

Für die General-Kommission zu Bromberg: An mehr als 100 bäuerliche Interessenten der Um- und Zusammenlegungs-sache von Lippinst, Kreis Schwes, 4000 Mk.

Es sind somit bewilligt worden für den Regierungsbezirk Danzig 36800 Mk., für den Regierungsbezirk Marienwerder 28332 Mk. und für die Generalkommission in Bromberg 4000 Mk., zusammen 69132 Mk.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 15. Mai.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 15. Mai bei Thorn 1,30 Meter (gestern 1,40 Meter), bei Jordan 1,48, Culm 1,28, Graudenz 1,88, Kurzebrack 2,00, Riedel 1,72, Dirschau 1,92, Einlage 2,26, Schiewenhorst 2,32, Marienburg 1,26, Wolfsdorf 1,14 Meter.

[Weichselberingung.] Auf dem fiskalischen Dampfer „Gottlieb Hagen“ begann heute, Dienstag früh, von Thorn aus, eine Vereisung der Weichsel durch den Wasserbeschuß zu Berlin, an dem auch Herr Strombaudirektor Goetz und die Weichselhauptleute der interessirten Deichverbände theilnehmen. Aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten bezog aus dem Landwirtschaftsministerium nehmen die Herren Geheimrath Oberbaurath Ministerialdirektor Schulz, Geheimrath Oberbaurath Wesener, Geheimrath Oberbaurath Oberbaurath Kummer, Geheimrath Baurath v. Demmig, Geheimrath Baurath v. Münstermann, Landforstmeister Schulz, Geheime Bauräthe Keller und GERMELMANN, Landrath Schilling und Wasserbauinspektor Kiezerly daran theil, ferner der Präsident der Generalkommission v. Baumbach-Bromberg, die Weichselhauptleute Wüchendorf-K.-Lefewitz, Freiberger v. Wangerheim-Wake aus Eldeburg und Rittergutsbesitzer Seydel-Gelchen. Heute findet die Vereisung in Graudenz ihren Abschluß, wo die Theilnehmer überwachten; am Mittwoch wird die Strecke von Graudenz bis Danzig besichtigt, am Donnerstag begiebt sich die Kommission nach Elbing und kehrt dann nochmals nach Danzig zurück, worauf am Freitag die Ministerialvertreter nach Berlin zurückreisen.

Der Westpreussische Bezirksverein im Deutschen Fleischerverband tritt nächsten Sonntag in Danzig zu seinem 15. Bezirkstage zusammen. Fast sämtliche Fleischerinnungen Westpreußens haben ihre Theilnahme zugesagt. U. a. stehen auf der Tagesordnung Berichte über den Stand der Fleischerangelegenheiten, über die Lage der Gesellen und über die Prüfungsordnung im Lehrlingswesen.

Der Westpreussische Reiterverein hat die anfänglich für den 24. Juni, 1. 8. und 15. Juli ausgeschriebenen Danziger Rennen um je acht Tage auf den 1., 8., 15. und 22. Juli verschoben.

Aus Konitz war mehreren Zeitungen gemeldet worden, daß die Regierung zu Danzig einen Justiziar zur persönlichen Vernehmung der Gymnasiallehrer, welche in der Konitzer Werdangelegenheit agitatorisch thätig gewesen sein sollen, nach Konitz entsandt habe. Diese Meldung ist, wie der „Gesellige“ von zureichender Seite erfährt, zum Theil unrichtig. Dagegen hat sich auf Anweisung des Kultusministers das Westpreussische Provinzial-Schulkollegium, dessen Vorsitzender der Herr Oberpräsident ist, mit dieser Angelegenheit beschäftigt, und der Deputirte für Schulangelegenheiten, Herr Regierungsrath von Steinau-Steinrüd hat persönlich die Unternehmung geleitet, welche im Wesentlichen gegen einen einzigen Gymnasiallehrer einen ersten Vorwurf ergab und eine ernsthafte Verwarnung gegen jenen Lehrer nach sich gezogen hat. Der Bericht über diese Angelegenheit ist dem Minister überhandt worden.

2. Danzig, 15. Mai. Wegen Einkommensteuer-Hinterziehung verurtheilte die hiesige Strafkammer gestern den Kaufmann Sally Bremer aus Dirschau zu 505 Mk. Geldstrafe. Die Einschätzungs-Kommission hatte das Einkommen des B. auf 9500 bis 10500 Mk. veranschlagt, während Herr Bremer selbst sich nur auf 2061 Mk. jährlich einschätzte, ja im gestrigen Termin sogar behauptete, nur ein Einkommen von 1850 Mk. zu haben. Durch den gerichtlichen Sachverständigen wurde ihm jedoch gestern ein Jahres-Einkommen von 5015 Mk. aus seinen Büchern nachgewiesen, weshalb die Verurtheilung erfolgte.

In Gegenwart der vom Provinziallandtage gewählten Kunstkommission, von Vertretern der Stadt, gärtnerischen und Bauhandwerkerstände usw. fand heute Vormittag vor dem hohen Thore eine Berathung über den Platz des Kaiser Wilhelm-Denkmal statt, wozu ein Probemodell des Reiterstandbildes in natürlicher Größe hergestellt war. Auch der mit der Ausführung des Denkmals betraute Bildhauer Börmel-Berlin war zugegen. Es ergab sich als bester Standort der Platz vor dem hohen Thore, und zwar in der Hälfte des breiten Mittelweges zwischen dem hohen Thore und dem Bollwerke, wobei die Front des Denkmals dem letzteren zugekehrt wird. Eine gärtnerische Anlage wird den Sockel umgeben.

Das neuerbaute Kanonenboot „Luchs“ wurde heute mit Flaggenparade zu Probefahrten in Dienst gestellt. „Luchs“ ist das erste deutsche Kriegsschiff, welches dauernd in Westindien, und zwar im Antillenmeer stationirt sein wird.

Die Dampfer „Vireta“ und „Richard Damme“, welche wegen der heftigen Stürme in Stolpmünde bezw. Straßund Zuflucht suchen mußten, sind wieder in Neufahrwasser eingelaufen. Der „Richard Damme“, der aus Anlaß seiner glücklichen Heimkehr Flaggenstummel angelegt hatte, ging am Sonntagvormittag vor Anker; ein großes Publikum hatte sich dort eingefunden, um den Schiffsführer Herrn Wierau zu begrüßen.

Das Schwurgericht verurtheilte gestern den Arbeiter Joseph Busdrowski aus Goidwin, welcher den Arbeiter Johann Wentar, der nach einem Streit im Krüge zwei andere Männer überfallen hatte, mit einer Wagenrunge erschlagen hat, zu fünf Jahren Gefängniß. Er hatte seinen beiden Männern beiseite gehen wollen und ohne Besinnen darauf los geschlagen.

Gestern Nachmittag, 5¹/₄ Uhr, entschlief im Herrn nach kurzem aber schwerem Krankenlager unsere gute, fürsorgliche Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Marianna Nowitzki

im 70. Lebensjahre.
Dieses zeigen statt besonderer Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme an

Thorn, Graudenz. [6082]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kirchenstrasse 19 aus, statt.

Gestern Abend 5 Uhr starb nach schwerem Leiden unser unvergesslicher, innigstgeliebter Vater, der Hofbesitzer
Johann Eduard Dirksen
zu Neu-Liebenau im 61. Lebensjahre.
Neu-Liebenau, den 14. Mai 1900.
Die tiefbetrübten Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause nach dem Friedhof in Weisshof statt. [6036]

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft meine geliebte Frau
Emma Nadersohn
geb. Grünbaum.

Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, die Hinterbliebenen tiefbetrübt an [5897]

Al. Zarpfen,
den 15. Mai 1900.

Louis Nadersohn
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die liebevollen Theilnahme an dem Begräbnisse unseres lieben Dahingewesenen, des Schlossermeisters Eduard Kuhn, sagen wir Allen, sowie dem hiesigen Friedhofverwalter, insbesondere Herrn Pfarrer Bachler für die trostreichen Worte am Sarge unsern innigsten Dank. [5896]

Schönsee, den 14. Mai 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Witwe M. Kuhn geb. Diepelt und Kinder.

Dankagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und die überaus reichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres unvergesslichen Mannes, Vaters und Bruders, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Rietz sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. [5931]

Forsithaus Köthen, den 13. Mai 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Emma Schwarzkopf,
geb. Birlehm.

Statt besonderer Meldung.
Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Dittmar David** aus **Sojanow** zeigen hierdurch ergebenst an
Graudenz, Mai 1900.
Jacob Lewinsohn
und Frau [5966]
Bertha geb. Teppich.

Königl. ev. Präparanden-Anstalt zu Schweg.
Am 29. und 30. Mai cr. findet eine zweite Aufnahmeprüfung für die neuerrichtete dritte Klasse statt. Aspiranten, welche bis zum 1. Oktober d. J. mindestens das 14. Lebensjahr vollenden, wollen sich unter Einreichung des Laufscheines, des 2. Sprachheimes und des letzten Schulzeugnisses schleunigst bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt melden. Würdige und bedürftige Schüler erhalten namhafte Unterstühtungen. [5966]

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten haben eine Verkaufsvereinigung für Hintermauerungssteine unter der Firma

Vereinigte Ziegeleien von Graudenz

Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. [5822]

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Herrn **Max French**, Birgenstrasse Nr. 5, woselbst von heute ab alle Verkäufe von Hintermauerungssteinen stattfinden.

Quanten bis zu 10000 Stück können auch direkt auf den Ziegeleien gekauft werden.

Graudenz, den 15. Mai 1900.

M. Czolbe. Max Falck & Co.
H. Gramberg.
Abraham Jacobsohn Söhne.
H. Mehrlein. Meissner & Wüst.
Piechottka & Thiele. M. Schulz.

SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel!

Wohlfahrts-Lotterie
Ziehung am 31. Mai u. folgende Tage durch Beamte d. Königl. Preuss. Lotterie-Direkt.
Hauptgewinn 100,000 M. Baar.
Loose à 3,30 M. — Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt
J. Eisenhardt staal. eingesetzte Lotterien-Einnahme **Neustrelitz.**

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1³/₄ Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

ohne Kündigung 3¹/₂ 0/0
bei 1monatlicher Kündigung 4 0/0
bei 3monatlicher Kündigung 4¹/₂ 0/0

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discountirung, Einzug und Ausfertigung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10 bis Mk. 20.
Kassenstunden 9—3 Uhr.

Johnston's Mähmaschinen arbeiten tadellos; Ausführung einfach und kräftig.
Grasmäher Getreidemäher Getreidemäher mit Binder mit Kettenantrieb mit Selbstablage. cfr. Probearbeiten in Tapiau 1899.
Pferderechen Heuwender Hackmaschinen „Preciosa“ Tiger u. Hollingsworth. tadellose Ausführung. vollkommenste der Neuzeit.
Häufelpflüge Saat- und Kartoffeleggen vorzügliche Leistung. 4 Felder 36 Mark, 6 Felder 48 Mark.
Cataloge u. Prospekte gratis u. franko. **Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

Mc. CORMICK



best bewährte Constructionen:
Neue 4 Gras-Mäher, 4¹/₂ oder 5 Fuss Schnittweite, Getreide-Mähmaschine „Daisy“, Getreidemäher mit Binder, rechts schneidend, offener Elevator, Bindegarn und Schleifapparate
empfiehlt [5887]
Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G., Graudenz.

W. Spaencke, Wagenfabrik Graudenz.

9889] Großes Lager selbstgefertigter Wagen
in neuen, geschmackvollen Formen, in reeller, sachgemäßer Ausführung zu zeitgemäß billigen Preisen.
Reparaturen an sämtlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied, Lackirer und Sattler werden sachgemäß in kürzester Zeit gefertigt.

Neu, aber praktisch bewährt!
Jacobi-Pferdehacke
D. R.-P. 102882 [6701]
Ganz neue Arbeitsweise!
Für schwere, zusammenschliessende Böden unersetzlich!

Hackmaschinen
Universal-Hebel-Hackmaschine „Germania“
in Spurbreiten von 1 bis 4 Meter.

W. Siedersleben & Co., Bernburg
General-Vertreter: **L. Badt, Königsberg i. Pr.** Koggenstrasse 22/23. [3465]

Erfolg sicher. Allen Damen und 46

Kranken,
Gicht, Rheumatismus, Festsucht, Leber- u. Nieren-, Gallen- und Blasenst., Magen-, Zuckerkr. sende Kurplan u. Dank-sch. Geheilte d. Trützsch's Citronensaftkur, sow. 1 Probebl. natürl.

Citronensaft
lange haltbar, garantiert rein u. alkoholfrei (für Küche u. zur Bereitung erfrischender Getränke unentb. u. billig. w. Citron.), franko u. vollst.

umsonst.
Bitte sogl. schreiben. H. Trützsch, Berlin, Boyenstr. 37. Versende Saft v. ca. 60 Ctr. für 8,50, v. ca. 120 Ctr. f. 6 Mk. franko inkl.

Pianos
aus renomirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Miete
Oscar Kaufmann, Graudenz.
Pianoforte-Magazin. [1749]

Aus der Gustav Laue'schen Bondontocherei stammende
Maschinen, Kessel, 2 Vacuum Bonbonwalzen etc. sind billig zu verkaufen. Näheres Graudenz, Grabenstrasse 7/8, bei Frau Anna Laue.

Chemische Waschanstalt und Färberei


von **W. Kopp in Graudenz,** Kirchenstrasse Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. [2579]

Dampfdruckfabrik

fast neu, wegen Auftheilung der Domäne sehr preiswerth zu verkaufen. [5938]

Administrator Semmer, Domäne Kienitz bei Ragnow R/W.

Mehrere gut erhaltene
Kaibel'sche Hadmaschinen
sowie eine fast neue
Getreidecentrifuge
verbunden mit Treier, stehen preiswerth zum Verkauf in Domin. S. am Lawa v. Weiß. uburg Str.



Meyers American PUTZ-CREAM
Flüssiges
METAL POLISH
Einem größeren Posten 40 cm lichte, weite [4959]

Cementröhren

wegen Aufgabe des Artikels verkauft billig die Bromberger Stuck- und Cementwaarenfabrik
G. Altmann & B. Thiehl, Bromberg.
400 Centner [6040]

Daber'sche Saatkartoffeln
1 bis 1¹/₂ Zoll groß, hat gegen Nachnahme, den Ctr. 2,50 Mk., loco Jaroschevo, abzugeben.
Dr. Wolff
Gutenwerder bei Znin.

Vereine

Ärzte-Verein [4947]
d. Reg.-Bez. Marienwerder.
Einladung z. 16. Versammlung in Cufin am Sonntag, den 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, in Scheider's Restaurant.

Vergnügungen

Bischofswerder. Hohenzollern-Garten.
Sonntag, den 20. Mai d. J.:
Erstes großes **Militär-Konzert**
ausgef. v. d. Kapelle des 44. Inf.-Regts. unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn Schuster.
Anfang 4¹/₂ Uhr. [5954]
Entree à Person 50 Wg.
Nach dem Konzert: **Fanz.**
Dierzu ladet die geehrten Herrschaften von Bischofswerder und Umgebung freundlichst ein
Schuster, Kapellm., Fr. Mesock.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Cadé-Oefen.
Heute 4 Blätter.

Amtliche Anzeigen

Verdingung.

Zum Neubau der städtischen Oberrealschule hiersebst soll die Lieferung und Ausführung von
1) 1690 qm feierem Fußboden,
2) 770 qm Asphaltfußboden
getrennt in öffentlicher Submission vergeben werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Proben sind bis
Sonnabend, den 26. Mai d. J., Mittags 12 Uhr
im Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 15, einzureichen, wofür selbst auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Schreibgebühr abgegeben werden.
Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Gradenz, den 11. Mai 1900.
Der Stadtbaurath. Witt.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Gradenz, Weichselstraße Nr. 4 belegene, im Grundbuche von Gradenz, Band XXXVIII, Blatt 1254, Grundsteuerbuch Art. 608, Gebäudesteuerrolle Nr. 1055, bestehend aus 0,04,11 h. Acker an der Guldernau mit Wohngebäude bestanden, mit einem Reinertrag von 0,33 Mk. und einem Nutzungswert von 1185 Mk. zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Emil Bial zu Adamsdorf eingetragene Grundstücke
[5978]

am 24. August 1900, Vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 26. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Gradenz, den 6. Mai 1900.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Strassburg im Kreise Strassburg Wpr. auf der Gerichtsstraße belegene, im Grundbuche von Strassburg, Band IV, Blatt 180, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Alfred Scherz, früher in Strassburg, jetzt in Danzig wohnhaft, welcher mit seiner Ehefrau Ida geb. Ewecht in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstücke (Wohnhaus mit zwei Läden, Speisegebäude mit Backstube), Artikel 152 der Grundsteuerrolle, Nummer 160a und b der Gebäudesteuerrolle, mit 1400 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt,
am 19. Juni 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 61, versteigert werden.

Strassburg, den 20. April 1900.
Königliches Amtsgericht. [5885]

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von a) Eschenbüchel, Band 66e, Blatt 11, b) Kleine Weide, Band 95, Blatt 6, c) zwölf Morgen Weide, Band 44, Blatt 33 auf den Namen des August Hayke in Oschin, welcher mit seiner Ehefrau Caroline geb. Marohn in Gütergemeinschaft lebt, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, den 21. April 1900 eingetragene Grundstücke am
[6073]

2. Juli 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8, versteigert werden.
Die Grundstücke sind mit 1,76 Tblr. resp. 6,80 Tblr. resp. 2,91 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 2,53,00 resp. 0,61,00 resp. 0,27,30 Sektar zur Grundsteuer, mit — Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.
Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am Schlusse des Versteigerungstermins an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuenburg, den 10. Mai 1900.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die durch die Pensionierung des seitherigen Inhabers freigewordene Stelle eines
[3107]

Kammereihauptklassen-Rendanten

in unserer Verwaltung soll so schnell als möglich wieder besetzt werden.
Das pensionsfähige Gehalt der Stelle beträgt 4500 Mk. und erreicht mit Steigerungen von 3 zu 3 Jahren nach Ablauf von 9 Dienstjahren den Höchstbetrag von 5600 Mk.
Die Hinterbliebenen-Fürsorge ist nach Maßgabe der Vorschriften des Kommunalbeamten-Gesetzes vom 30. Juli 1899 geregelt.
Bewerber, welche eine gründliche Ausbildung im Kassensache und außerdem diejenigen persönlichen Eigenschaften besitzen, welche für das Amt eines Kammereihauptklassen-Rendanten erforderlich sind, wollen ihre Meldungen unter Beifügung eines Lebenslaufes und der erforderlichen Befähigungsgewinne bis zum 1. Juni d. J. bei uns einreichen.

Danzig, den 28. April 1900.
Der Magistrat. Delbrück. Trampe.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, die städtischen Ländereien im Biegelecker Angewandte in einzelnen Parzellen oder im Ganzen freihändig zu verkaufen und nehmen Angebote bis zum 20. Juni entgegen.
Marienwerder, den 5. Mai 1900.
Der Magistrat. Würtz. [6013]

Bauschreibers

zu befehlen.
Bewerber, welche bereits in Baubüros gearbeitet haben und befähigt sind, kleinere Expeditionen selbstständig auszuführen und Zeichnungen zu copiren, werden ersucht, Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften baldigst hierher einzureichen.
Gehalt 60 Mark monatlich. Eintritt sofort.
Rosenberg Wpr., den 12. Mai 1900.
Der Kreis-Ausschuss. von Auerswald.

Verdingung.

Die Klempner- und Dachdeckerarbeiten für den hiesigen Kreisständehausneubau sollen in einem Lose vergeben werden.
Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsformulare liegen im Baubüro, Windstraße Nr. 5, III, zur Einsicht aus; letztere können gegen Erstattung von zwei Mark von dort bezogen werden.
Angebote sind verschlossen und verriegelt bis Mittwoch, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Kreis-Ausschusses, Heilige Geiststraße Nr. 11, abzugeben.
[5923]

Thorn, den 14. Mai 1900.
Der Kreis-Ausschuss. des Schroepfer.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Nutkowski zu Bischofswerder steht die Schlussvertheilung bevor. Die Summe der dabei zur Berücksichtigung kommenden Konkursforderungen beträgt 6310,99 Mk., der zur Vertheilung verfügbare Massebestand 2524,39 Mk.
Das Schlussvertheilung ist auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Dt.-Ghlau zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
[6069]

Dt.-Ghlau, den 14. Mai 1900.
Der Konkursverwalter. Frank, Rechtsanwalt.

Die Herstellung einer 225 m langen massiven Mauer auf dem Bahnhofs Allenstein einschließl. Lieferung aller Materialien soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einzahlung von 1 Mk. und 5 Pf. Bestellgeld (nicht in Briefmarken) von der unterzeichneten Inspektion zu beziehen.
Angebote sind verschlossen mit
der Aufschrift „Herstellung einer Mauer in Allenstein“ bis zum Sonnabend, den 26. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzuliefern, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Allenstein, den 8. Mai 1900.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I. [6032]

Holzmarkt

Oberförsterei Wolfsbruch.

Montag, den 21. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr, Holztermin im „Deutschen Hause“ zu Johannisburg.
Es kommen zum Verkauf:
ca. 250 Festmtr. Schneide- und Bauholz 2. bis 5. Kl., sowie Brennholz nach Vorrath und Begehr, letzteres nur für den Totalbedarf. [5928]

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot
i. Ostseebade Zoppot b. Danzig
für Nervenranke u. chronisch Kranke aller Art
ausgenommen Geistesranke.
Wasser-, Massage-, elektrische, Diätikuren. [334]
Alle Sorten Bäder, auch natürliche Moorbäder, Sandbäder, hydroelektrische und elektr. Lichtbäder etc. etc. Das ganze Jahr geöffnet u. besucht. Näheres d. Prospekt d. den dirig. Arzt
Dr. Firnhaber.

Hedwig v. Jablowska
Lehrerin am II. Gymnasium zu Warschau, Mitglied der Abtheilung für Frauenarbeit, Inhaberin eines Stellen-Vermittlungsbüreaus für Lehrer, Lehrerinnen und Damen.
[5871]

Warschau, Marschalkowska 143.

4372) Wir haben unserem Agenten, dem Herrn **Adolf Powitzer in Guelen**, auch die Agentur für **Bromberg und Inowrazlaw** übertragen und gewähren hypothekensichere Darlehne zur ersten Stelle in guter Stadtgegend zu zeitgemäßen Bedingungen.
Berlin, den 30. April 1900.
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Zur Annahme von Anträgen bin ich jederzeit bereit.
Adolf Powitzer, Guelen.

Sekzwiebeln
a) Ctr. Markt 15, b) Bld. Nr. 0,20 B. Koszowski, Thorn.

Fahrräder
Erstklassige
liefert auch an Privat zu Fabrikpreisen [1534]
Brandenburg-Fahrrad-Industrie
Brandenburg a. S.
Man verlange Kataloge.

Feinstes Maunnenmus
garantirt gute Waare, offerirt mit 16 Mk. p. Ctr. incl. ab Magdeburg-R. geg. Nachnahme
Wilhelm Klaus, Wustfabrik Magdeburg-Neustadt, Alexanderstr. 20.

1 Gasmotor 1/2 p.
1 Druck-Pumpe und 3 Wasser-Reservoirs
sehr preiswerth zu verkaufen.
Mag Rosenthal, Expediteur, Bromberg, Theaterplatz.

1 Gasmotor 1/2 p.
1 Druck-Pumpe und 3 Wasser-Reservoirs
sehr preiswerth zu verkaufen.
Mag Rosenthal, Expediteur, Bromberg, Theaterplatz.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, wiederb. mit erst. Preisen ausgezeichnet, empfiehlt **Reiserei Lude Wpr. Dr. J. Schlimann.**

Auktionen

Auktion in Gohenstein Wpr. (in unmittelb. Nähe des Bahnh.)
Montag, den 28. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Gutbesizers Herrn **F. Kluge** wegen Verzerrung des Grundstücks an den Meistb. verfaul:
16 Pferde, dar. 2 Wagenpferde, 1 dreijähr. Stute, 16 Stück Rindvieh, 6 Färsen, 4 ein- bis zwei. Ferkel, 1 Bullen, 6 Kälber, 1 Dampfdruckapparat, 1 Beredewagen, 1 Jagd- und 1 Feldwagen, 1 Milchwaagen, 3 Spazier- und 2 Arbeitsschleppen, 1 Getreidemähmaschine, 1 Dreschmaschine, 1 Dreifachmaschine, 1 Heubündelmaschine, 1 Wassermühle, 1 Dampftrieb, 1 Reinigungs- und 1 Schrotmühle, 1 Zylinder, 1 Säbenschneid-, 1 Einzelwalze, 1 Pferde- und 1 Sauteage, div. Wägen, Grubber, Eggen, Dreifach-, 2 Pr. Spazier- u. 3 Geip. Arbeitsgeschirre, 1 Reitz-, 1 Reineisene, 25 Milchkannen, 1 Tischstuhl, Schlittengabeln, Aufscher- und 1 Mantel, 2 Satz Geflügelbetten, Kübenschaf, 1 Hühnergabeln, sowie div. Stall-, Wirtschaftszn. u. Ackergeräthe etc. [6026]
Es wird bemerkt, daß sowohl das lebende als auch das todt. Invent. sich in sehr gut. Zustande befindet. Den mir bekannten Käufern gewähre ich ein zweimonat. Kredit. Lindet. zahl. folg.
A. Klau, Auktionator, Danzig.

6049) Gebrauchter, kleiner Pannwagen
einpännig, billig zu kaufen gesucht. Dom. Wierich b. Diche.
Senf
kauft ab jeder Station [6029]
Jaak Eichelbaum jr., Insterburg Ostpreußen.
Zu kaufen gesucht 40 bis 50 Waggons 1/4 und 1/2 zöllige
Riffenbretter
18 bis 20 cm D. B. Melbung, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4865 durch den Geselligen erbeten.

1 gebrauchter Landauer
wird zu kaufen gesucht. Melbung, mit Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5813 d. d. Geselligen erbeten.
Senf
Vicia villosa Buchweizen
kauft [5764]
Rudolph Zawadzki, Bromberg.
5940) Collisshof bei Osterode
kauft 400 Ctr. gute
Ghartoffeln.
Bitte Offerten.
Zu kaufen gesucht.
Ein gebrauchter, leichter Einspänner; evtl. könnte ein gebrauchtes Preak angegeben werd. Melbung, an Bisefeldw. Hoffmann II. 4./141 Gradenz erb.

Rostocker Molkerei-Genossenschaft sucht wöchentlich 6 Centner
Tafelbutter
zu kaufen. Gef. Meldungen erbeten. [5953]

Die Jahrgänge des Geselligen
1826, 1831, 1832 und 1844
Die Expedition des Geselligen
Gradenz, [822]

Geldverkehr.
Sichere Hypothek von [5679]
20000 Mk.
a 4%, gleich hinter Landschaft und vor 56000 Mk. Privatgeld, auf einem Gute Westpreußens, möglichst bald zu cediren gesucht. Gef. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5679 durch den Geselligen erbeten.
Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalt. sof. geign. Angebote.
Wilhelm Hirsch, Naunheim.

30 Mk. Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, der mir zu zwei, mir abhanden gekommenen, vielleicht auch gestohl.
Jagdgewehren
verhilft und zwar: [5718]
1 Drilling, Fabrik Lechner, Frankfurt a. O. und
1 Sägsäge, Fabrik Sauer & Sohn in Suhl.
H. Leutke, Hotel Schwarz, Adler, Thorn.

Schützengilde Inowrazlaw.
5884) Zum Fingst-Schützenfeste werden die Subskriptionen am Mittwoch, den 20. Mai d. J., Nachm. 4 Uhr, an Ort und Stelle vergeben.
Die Schützenhaus-Verwaltungs-Kommission.
Bruno Bielau.

Auf ein neues
Fabrik-Etablissement
bei Gradenz, welches ein. Werth von 75000 Mk. hat, mit 55000 Mk. ver. ist, werd. a. 1. Stelle
25- bis 30000 Mk.
a 5% zu leihen gesucht. Melbung, brieflich mit der Aufschrift Nr. 5888 durch den Geselligen erbeten.
Auf Kruggrundstück m. 300 Mrg. nahe einer Kreisstadt a. d. Weichsel, werd. zur 2. Stelle hint. Landschaft
12000 Mk. gesucht.
Gef. Melbung, briefl. u. Nr. 5042 durch den Geselligen erbeten.

45000 Mark
Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.
Hypothek = Darlehen
auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. [6970D]
Allgemeine Verlehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Heirathen.
Junges Mädchen
aus anständiger Familie, kath., mit etwas Vermögen, möchte gerne heirathen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5988 durch den Gesell. erbet.

Heirathsgesuch.
Ein jg. Mann, 26 Jahre alt (Kaufmann) von angen. Neuzern, gutmüth. und vermög., wünscht in ein ländliches Gasthaus resp. Kurzwaarengeschäft einzuh. rathen. Junge, evangel. Damen oder Wittwen bis 30 J., mögen Melbung, unt. Angabe näherer Verhältnisse und Photogr. briefl. m. der Aufschrift Nr. 5253 durch den Geselligen einsehen.

Heirath **Juden 500 reiche Dam.**
Melbung, unt. Angabe näherer Verhältnisse und Photogr. briefl. m. der Aufschrift Nr. 5253 durch den Geselligen einsehen.

Viehverkäufe.
Von sofort steh. zum Verkauf:
1 brauner Wallach,
2 Holtonnibüsch,
1 Schlitten,
2 Pferdegeschirre mit Melbung, briefl. m. der Aufschrift Nr. 5559 durch den Geselligen einsehen.
[5559]
Hotel drei Kronen, Thorn.

5973) Ein eleganter
Zuchswallach
3 1/2 J., 1,69 Meter, St. im R. Hinterfuß w. stark und fehlerfr. ist zu verkaufen.
von Thien,
Augusthof bei Salschau.

5941) Anstrangirtes
Arbeitspferd
für Pflaster und schweren Zug geeignet, veräußert in
R. Ellernik.

5947) Vier anstrangirte
Arbeitspferde
stehen billig zum Verkauf in
Ementowen b. Czernowitz.
[5906] Ein sehr schwerer
Belgisch. Zuchthengst
zugfest und fromm, ist preiswerth zu verkaufen.
L. Oblogemuth & Co.,
Ebing, Untermühle.

5758) 100 Stück sehr schöne
Portshireferkel
im Alter von 8 und 10 Wochen, zum Preise von 12 und 15 Mk., hat abzugeben Dom. Groß-Rofainen, Bahnhof. Marienwerder-Zablonowo.

15 gut geformte, schwarzbunte
Stiere
ca. 8 1/2 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf. [5703]
Dom. Jänuschkau
b. Wittmannsdorf Ostpr.

140 englische Fämmer
Durchschnittsgewicht 50 Pfund,
6 hochtragende Stierken
verkauft [5767]
Brandau bei Gr. Krebs.

11 Stiere
annähernd 7 Ctr. schwer, sehr gut geformt, verkauft [5882]
Dom. Blement v. Redden.
45 Stück 2 1/2 bis 3 jährige
Stiere
ca. 9 1/2 Centner durchschnittlich, stehen zum Verkauf in Ritterthal bei Gr. Hoppenbruch (Ostpr.).

Berkshire- und Yorkshire-Stammherde
v. Arnim, Criewen b. Schwedt a. O.
20 bis 30 Pansenfchweine
ca. 90 Pfund schwer, veräußert in Lissaowo p. Graubens.

Physikalisch-diätetische Heilanstalt
SANATORIUM HELENENHOEH
bei Colberg a. d. Ostsee.

Marsaille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Noapel



Citronensaftkur
mit Monhaupt's Citromen (gesetzlich geschützt),
radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettleucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Nierenleiden, Hautverunreinigungen und Blutandrang.
Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei.
Fabrik sanitärer Spezialitäten P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177 p.

Ostseebad-Bad Stolpmünde i. P.

Saferplatz, nahe Laub- und Nadelwälder, schönster Strand, fräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. **Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. d. Ostb.** Bei Skrophul. und nervösen Kranken sowie Reconval. empfehl. Nähere Ausf. erh. 17914 Die Badedirektion.

Zur Ausführung

von rationellen Drainagen

auf Grundlage langjähriger Erfahrungen
unter fünfjähriger Garantie

empfehlen sich [553]

Paul Heinze

Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, Prov. Posen.

G. Bölte, Oschersleben,

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,
älteste und bestrenommierte Spezial-Fabrik für
Hackmaschinen,

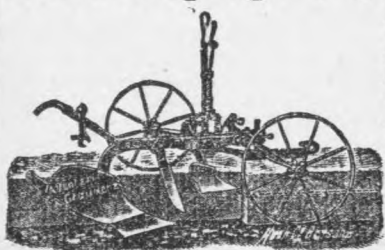
von welchen sie viele Tausende gefertigt, liefert ihre **neuen patentirten Hebel-Hackmaschinen**

mit zweckentsprechenden Messern versehen, in allen Größen, den verschiedenen Wirtschaften-, Boden- und Fruchtzweigen, Verhältnissen etc. angepasst, mit den **neuesten Verbesserungen** ausgestattet.

Maschinenfabrik A. Ventzki

Akt.-Ges.
GRAUDENZ
empfehlen als Spezialität

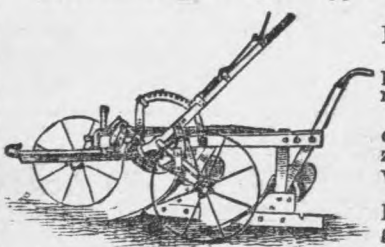
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“



D. R.-Patent.
Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken.

Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels eben sowie bei unserm Normalpflüge Correct.

Normalpflüge „Correct“



D. R.-Patent.
Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweischarrig zu verwenden, sowie auch als kombinierter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484]

Alle anderen Ackergeräthe
in nur bester Ausführung.

Baumkuchen

in anerkannt hervorrag. Qualität, versend. v. Nachn. incl. Porto u. Exp. von 5 Mk. an sow. zu jed. höh. Preise [4295]
Konditorei Paul Lange, Inowrazlaw,
Versand-Geschäft für Baumkuchen.



Neuer **Champion-Feder-Cultivator**
eigenes Fabrikat (Erlaß für den Grubber) 3394] billigst.
Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und
Reifenfabrik.
Probefahrten und Preise frei.

Komfortab. nach Professor Winterhitz in Wien eingerichtet. Wasserheilkur mit all. mod. Hilfsmitteln der Hydrotherapie. Anwend. v. Elektrizität, Massage, Heil-Gymnastik u. verwandte Heilverf. Maß- u. Entfettungskuren. Vegetarische Diät. Duodeno-Entziehung v. Morphin, Nikotin u. Nikotin, Sol- u. Kohlenäurebäder für Frauenkrankh. Sonnen- u. Luftbäd. Jodl. Lage, vortrefliche Luft, herrl. Parkland. unmittelbar an der Veranda. Belle Pension inkl. Zimmer v. 4 Mk. tägl. aufwärts. Prob. grat. Dr. Arthur Schenk. (Apyrob. in Deiter. Ungarn). Bish. an der Anst. des Herrn Prof. Winterhitz in Wien. Def. Fr. Kapitän-Lieutenant Mochall-Vie-rook.

Oehmig-Weidlich Seife **Seifen- und Parfümerie-Fabrik.**
Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.
Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.
Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt!
Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. (3 und 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.
wie obige Abbildung kenntlich.

Verkaufsstellen durch Plakate
Künftig in Graudenz in fast allen Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlg.
In **Riesenburg** bei: E. Decker, Otto Nehring, Max Schmidt, J. Siewerth, E. Stahr, H. Wiebe.
In **Baldenburg** bei: Paul Dittmar, Herm. Gast, Walter Haun, Alb. Kleist, Otto Mühlbach.
In **Freystadt** bei: C. Lange, F. Nickel, Hugo Tunkel, Fr. Winkler.
In **Bischofswerder** bei: Arthur Berger, M. Neumann
In **Hohenstein** bei: G. Bartlikowsky, G. Schoesig.
In **Schönsee** bei: Carl Methner, G. Ed. Fenske.
In **Gollub** bei: J. Silberstein, Brückenstr.
In **Flötenstein** bei: R. Schalapski.
In **Schöneck** bei: Fr. Antonie Bauer.
Vertreter: **Jul. Wernicke**, Agenturen, in **Graudenz**.

Wir erlauben uns ergebenst mitzutheilen, daß wir die seit Jahren bestehende [6015]
Fabrik für Waagen aller Art
Gebr. Böhmer, Commandit-Gesellschaft
Bromberg-Schröftersdorf
mit dem heutigen Tage erworben haben und dort unter der Firma
Ostdeutsche Waagen- und Maschinen-Fabrik
Ernst Knitter & Co.
Bromberg-Schröftersdorf
mit bedeutend vergrößertem Betrieb weiterführen werden. — Wir bitten, das der Fabrik bisher geschenkte Vertrauen, derselben auch in Zukunft erhalten zu wollen und werden wir stets prompter Lieferung und bester Ausführung unsere besondere Fürsorge widmen.
Sachachtungsvoll
Ostdeutsche Waagen- und Maschinen-Fabrik
Ernst Knitter & Co.
Bromberg-Schröftersdorf.

Meine Fabrikate
sind bekannt als gut und billig!
Remontir. gepr. Gehäus. 24-30 Stüb. Nr. 3-75, Ridel 1a. Nr. 6-7, Remont.-Silber, gefestigt. Goldrand, v. Nr. 10-11, Wecker, leuchtend, v. Nr. 2-25, I. Qualit. v. Nr. 2-70, Regulaturs. Uhren, v. Nr. 7-50 an. Preisbuch mit 700 Abbild. gratis u. franco. Rückpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgegeben.
Eug. Karecker,
Uhrenfabr. u. Versandgesch.
Lindau im Bodensee-No. 908.
2 Jahre Garantie.

Natürlichen Selters-Sprudel
aus **Selters a. d. Lahn**,
von allen Autoritäten als das vorzüglichste Mineralwasser anerkannt.
empfehlen [4052]
Adolph Normann, Stettin,
Pöitzerstr. 10.
General-Vertreter f. Pomm.

Überzeugen Sie sich, dass die
Riesen FAHR-Räder
und Zubehörs die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Lieferung fracht u. zollfrei überallhin.
Preisliste gratis u. franco.
FAHRRAD-VERSAND-HAUS
OTTO RIESEN, BRAUNSCHWEIG
Auf Wunsch Theilzahlung.

Rohrgewebe
einfacher wie doppelter, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.
Abtheilung für mech. Rohrweber. [1208]

Reform-FAHRRÄDER
sind musterfüllig in allen Teilen und doch mässig im Preise.
Vertreter gesucht.
Reich illust. Kataloge über Fahrräder und Fahrradzubehör gratis und franco.
Fr. Mersmann
Oberhausen, Rhld.

Postkarten mit Ansicht für Hotels, Etablissements, Landschaften etc.
Lieferung nach eing. sandt. Photographie etc. in vorzüglicher Ausführung. 15 Muster gegen 30 Pf. Marken. [389]
J. H. Jacobson, Danzig,
Bavler-Größhandlung.
Eigene Lithographie mit electr. Betriebe.

U. Ulrichs, St. Rion.
Selbstausfabrik. Schraubhandlung.

5765] Mehrere 100 Centner mit der Hand verlesene Daber'sche **Kartoffeln**
sind veräußert.
Kiste, Aufschloß bei Prust

Viri
Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidl. vor Gericht meine **überrassende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!**
Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** franco für 80 Pfg. Marken.
Paul Gasson, Köln a. Rh. Nr. 13.

Arbeitslohn-Ersparnis.
3277] Für Baumeister, Landwirthe, Ziegeleien, Steinbrüche, auch für reinliche, geruchlose, schnelle und billige Abtrittsgrub.-Entleerung. Billigste, beste **fahrbare Saug- u. Druckpumpen** mit Messingcylinder.
Größte Leistung.
Mittl. Probefahrten werden sofort unentgeltlich und frei übersandt.
Richard Wünsche
Maschinen-Fabrik,
Gerruhut in Sachsen.

Physikalisch-diätetische Heilanstalt
SANATORIUM HELENENHOEH
bei Colberg a. d. Ostsee.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Noapel



9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-
Citronensaftkur
mit Monhaupt's Citromon (gesetzlich geschützt),

radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Spezialitäten **P. Monhaupt**, Berlin, Schönhauser Allee 177 P.

Ostseebad-Bad Stolpmünde i. P.

Saferplatz, nahe Laub- und Nadelwälder, schönster Strand, fräftigster Wellenschlag. Billige Wohnungen. Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. d. Ostb. Bei Strophul. und nervösen Kranken sowie Reconval. empfehl. Nähere Ausf. erh. [7914 Die Badedirektion.

Zur Ausführung

von rationellen Drainagen

auf Grundlage langjähriger Erfahrungen unter fünfjähriger Garantie empfiehlt sich [553

Paul Heinze

Kulturtechnisches Bureau, Gnesen, Prov. Posen.

G. Bölte, Oschersleben,

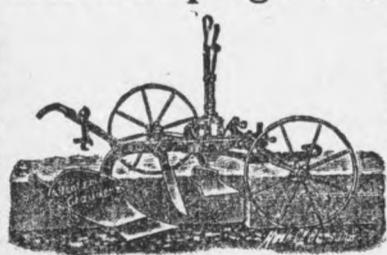
Maschinenfabrik u. Eisengleiserel, älteste und bestrenommierte Spezial-Fabrik für Hackmaschinen,

von welchen sie viele Tausende gefertigt, liefert ihre neuen patentirten Hebel-Hackmaschinen mit zweckentsprechenden Messern versehen, in allen Größen, den verschiedenen Wirthschafts-, Boden- und Fruchtverhältnissen etc. angepasst, mit den neuesten Verbesserungen ausgestattet.

Maschinenfabrik A. Ventzki

Akt.-Ges. GRAUDENZ empfiehlt als Spezialität

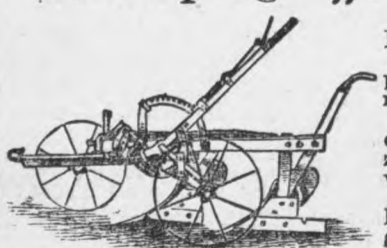
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“



D. R.-Patent. Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16 u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken.

Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels eben sowie bei unserm Normalpflüge Correct.

Normalpflüge „Correct“



D. R.-Patent. Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweisehaurig zu verwenden, sowie auch als kombinierter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräte in nur bester Ausführung.

Baumkuchen

in anerkannt hervorrag. Qualität, versend. v. Nachn. incl. Porto u. Verz. von 5 Mk. an sow. zu jed. Höh. Briefe **Sondirekt Paul Lange, Snowrazlaw, 14295** Versand-Geschäft für Baumkuchen.



Neuer **Champion-Feder-Cultivator** eigenes Fabrikat (Erfas für den Grubber) 3394] billigst. **Glogowski & Sohn, Snowrazlaw, Maschinenfabrik und Maschinenwiede.** Broschüre und Briefe frei.

Komfortab. nach Professor Winterm in Wien eingerichtet. Wasserheilanstalt mit all. mod. Hilfsmitteln der Hydrotherapie. Anwend. v. Elektrizität, Massage, Heil-Gymnastik u. verwandt. Heilverf. Maß- u. Entfettungskuren. Vegetarische Diät. Qualifizierte Zubereitung v. Morphin, Nikotin, Sol- u. Kohlenäurebäder für Frauenkrankh., Sonnen- u. Luftbäd. 300ft. Lage, gesunde Luft, herrl. Parkland. unmittelbar an der Veranda. Belle Pension incl. Zimmer v. 4 Mk. tägl. aufwärts. Provo. grat. Dr. Arthur Schenk. (Approb. in Oester.-Ungarn). Visch. an der Anst. des Herrn Prof Winterm in Wien. Def. Fr. Kapitän-Leutnant Muehall-Vie-rook.

Oehmig-Weidlich Seife **Oehmig-Weidlich** Zeit
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.



Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife. **Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.** Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen. **Warnung vor Nachahmungen.** Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. (3 und 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken. **Verkaufsstellen durch Plakate** wie obige Abbildung kenntlich. **In Gollub bei:** J. Silberstein, Brückenstr. **In Flötenstein bei:** R. Schalapski. **In Schöneck bei:** Fr. Antonie Bauer. **In Bischofswerder bei:** Arthur Berger, M. Neumann **In Hohenstein bei:** G. Bartlikowsky, G. Schoesig. **In Schönsee bei:** Carl Methner, G. Ed. Fenske. **Vertreter: Jul. Wernicke, Agenturen, in Graudenz.**

Wir erlauben uns ergebenst mitzutheilen, daß wir die seit Jahren bestehende [6015

Fabrik für Waagen aller Art
Gebr. Böhmer, Commandit-Gesellschaft
Bromberg-Schröttersdorf

mit dem heutigen Tage erworben haben und dort unter der Firma

Ostdeutsche Waagen- und Maschinen-Fabrik
Ernst Knitter & Co.
Bromberg-Schröttersdorf

mit bedeutend vergrößertem Betrieb weiterführen werden. — Wir bitten, daß der Fabrik bisher geschenkte Vertrauen, derselben auch in Zukunft erhalten zu wollen und werden wir stets prompter Lieferung und bester Ausführung unsere besondere Fürsorge widmen.

Ostdeutsche Waagen- und Maschinen-Fabrik
Ernst Knitter & Co.
Bromberg-Schröttersdorf.

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig! Remonteur gebr. Gehäuse 24-30 Rmb. Nr. 3.75, Nickel fa. Nr. 6., Remont.-Silber, gefestigt. Goldrand, v. Nr. 10., Wecker, leuchtend, v. Nr. 2.25, I. Qualität, v. Nr. 2.70, Regulaturs. Rührfäden, v. Nr. 7.50 an. Preisliste mit 700 Abbild. grat. u. fr. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgegeben. **Eug. Karecker, Taschenuhr-Fabr. u. Versandgesch.** Lindau im Bodensee-No. 998. 2 Jahre Garantie.

Natürlichen Selters-Sprudel aus **Selters a. d. Lahn**, von allen Autoritäten als das vorzüglichste Mineralwasser anerkannt, empfiehlt 14052 **Adolph Normann, Stettin, Pöitzerstr. 10.** General-Vertreter f. Pomm.

Überzeugen Sie sich, dass die **Riesen FAHR-Räder** und Zubehörs die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung fracht u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco. **FAHRRAD-VERSAND-HAUS OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG.** Auf Wunsch Theilzahlung.

Rohrgewebe einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen **Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik** **Eduard Behn,** Dt.-Eylau Westpreussen. **Abtheilung für mech. Rohrweberei.** [1208

Reform-FAHRRÄDER sind musterfähig in allen Teilen und doch mässig im Preise. Vertreter gesucht. Reich illust. Kataloge über Fahrräder und Fahrradzubehör gratis und franco. **Fr. Mersmann** Oberhausen, Rhld.

Postkarten mit Ansicht für Hotels, Etablissements, Landhäuser etc. liefert nach eing. sandt. Photo-rabbie etc. in vorzüglicher Ausführung. 15 Muster gegen 30 Pf. Marken. [389] **J. H. Jacobsohn, Danzig, Bavier-Größhandlung.** Gene Vudruberei mit elect. Betriebe.

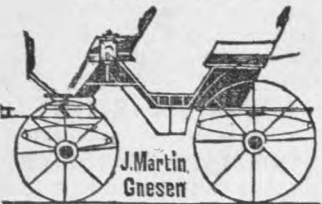
1. Ulrichs, St. Anton. **Goldwaagenfabrik.** **Sehradhandlung.** **57651** Mehrere 100 Centner mit der Hand verlesene Daber'sche **Kartoffeln** sind verkäuflich. Wiste, Lischto wo bei Brust

Viri Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidiß vor Gericht meine **überwältigende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** franco für 80 Pf. Marken. **Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.**

Arbeitslohn-Ersparniß. 3277] Für Baumeister, Landwirthe, Ziegeleien, Steinbrüche, auch für reinliche, geruchlose, schnelle und billige Abtritts-grub.-Entleerung. Billigste, beste **fahrbare Saug- u. Druckpumpen** mit Messinggehäusen. Größte Leistung. 30 Liter. Prospekte werden sofort unentgeltlich und frei übersandt. **Richard Wünsche** Maschinen-Fabrik, Herrnhut in Sachsen.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes u. größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Gegründet 1868.
J. Martin, Wagenfabrik
Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von **Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Laruswagen**. Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht. Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt. **Zu Preis-Katalog frei.** Wagen-Reparaturen und Radierungen werden sauber.

Große Betten 12 Mk. mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Zulett u. gereinigten neuen Federn (Doppelbett, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15.—, desgleichen 1 1/2schläfrig 20.—, desgleichen 2-schläfrig 25.—. Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weisenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franko.

Tausende treuer Kunden bezeugen:
Poetko's Apfelwein ist der Beste.
Versand in unerreichter Güte. Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.
Ferd. Poetko, Guben 12.
Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein“.
Größte Apfelweinkelterei Norddeutschl.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik
Bromberg.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Unübertreffliches **Wash- u. Bleichmittel.** Keiner echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan**. **Vorsicht vor Nachahmungen!** Überall käuflich. Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf** 15766



Chinesisch, Haarfärbemittel à Fl. Mk. 3,00, halbe à Fl. Mk. 1,50 färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Oriental, Enthaarungsmittel à Fl. Mk. 2,— zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gewünscht, im Zeitraum von fünf Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss, Parfümeur in Wien**. Die alleinige Niederlage befindet sich in **Graudenz bei Hrn. Fritz Kysor, Markt Nr. 12.**

Grosse Gewinn-Ziehung 1. Juni Hauptgewinn **520,000 = 520,000 Mk.**
Jedes Loos muss bei dieser Ziehung mit einem Geld-Treffer herauskommen.
Grosse Serien-Geld-Lotterie 1 Gew. **300,000 = 300,000 Mk.**
mit jährlich 12 Gewinn-Ziehungen.
Jedes Loos muss mit einem Geldbetrag herauskommen d. 12 kl. Treffer ergeben mindestens 3000 Mk. Bei dem ersten Treffer gehen 20% Gew.-Steuer ab. Aufträge mit genauer Adresse an **Bankgeschäft M. Prietz & Co., Berlin, Weidenweg 36.**

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G.
Graudenz.
Schälplüge
Grubber u. Cultivatoren
Kartoffelhäufler und Jäteplüge
Wieseneggen, Saateggen, Ackereggen
Ackerwalzen in gross. Auswahl
Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen
Düngermühlen
Düngerstreuer, a. Rübenreih.
Getreide-Reinigungs-maschinen, Trieurs
Kartoffel-Sortir-Maschin.
Drillmaschinen, „Saxonia“
Breit-Säemaschinen
Klee-Säemaschinen
Hackmaschinen
sowie alle sonst gebräuchlichen landwirtschaftlichen Geräthe in nur bester Qualität.

Dürkopp's
Milchenträglichungs-Maschinen.
Scharfe Entrahmung, geräuschlos, spielend leichter Gang denkbar leichteste Reinigung, größte Dauerhaftigkeit. 12370
Brevetirt geistl. Prospekte gratis.
Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co.
Bielefeld.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
16870 Geldgewinne im Betrage von
575,000 Mark.
Die Hauptgewinne sind
100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark etc.
Original-Loose à 3,30 Mark (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

E. Drewitz, Thorn
— gegründet 1842 —
Maschinenfabrik, Eisen-gießerei und Schmiede,
General-Vertretung und Lager der **weltberühmten Massey Harris-Mähmaschinen**
mit perfecten Rollen- und Kugellagern.
Illustrirte Kataloge und Preislisten [4125] gratis und franko.

Grüne Haare machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das v. **Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8**, erfundene, gesetzl. geschützte „**Crinin**“. Preis 3 Mk. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe.

Baumwollen vorzüglich. Qualität, präparirt, v. Bfd. Mark 1,80. Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgefächte. Direkt aus der Fabrik 9835
Paul Zimmermann, Danzig.
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschland.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik** Gustav Lustig, Verlin's., Prinzenstr. 46, verwendet gegen Nachahmung garant. neue Bettfedern d. Pfd. 55 Pf. Sinesische Halbhaare d. Pfd. 1,25, bessere Halbhaare d. Pfd. 1,75, vorzügliche Daunen d. Pfd. 2,25.
— Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung frei. Preis u. Proben gratis. Viele Anerkennungs-schreiben.

Solide Teppiche
Läuferstoffe, Reisebetten, Kameelhaardecken
à Mk. 8,50, 11,50, 15,25, 22,00 bis 28,50, versendet billigt—Erl. 3.
u. Preisliste frei — Verf.-Gesch.
Paul Thum, Chemnitz.
G. Herm. Hempelmann
Waldheim-Hub., Rheinprov., liefert frei jed. Poststation einschließl. Verpack. unt. Nachnahme: **Sürahm-Margarine**, netto 9 Pfd., extra Ia zu Mk. 7,90, Ia: 6,65, IIa: 5,65; **Gebrannte Kaffee's**, fein. Mischung, Sächsl. 9 Pfd.: Ia: Mk. 15,90, II: 13,90, III: 11,70, IV: 10,90, V: 9,—, VI: 8,90. [887]

1 à 180,000 = 180,000 Mk.
1 à 150,000 = 150,000 Mk.
2 à 135,000 = 270,000 Mk.
1 à 120,000 = 120,000 Mk.
1 à 112,000 = 112,000 Mk.
1 à 90,000 = 90,000 Mk.
u. s. w. u. s. w.
Jedes Loos muss mit einem Geldbetrag herauskommen d. 12 kl. Treffer ergeben mindestens 3000 Mk. Bei dem ersten Treffer gehen 20% Gew.-Steuer ab. Aufträge mit genauer Adresse an **Bankgeschäft M. Prietz & Co., Berlin, Weidenweg 36.**

Naumann's
* **Fahrräder**
sind die **Besten!**
2000 Arbeiter.
Täglichste Production.
30000 Fahrräder.
Im Gebrauch:
900000
Fahrräder.
Seidel & Naumann
Dresden.
Einzige Lieferanten der deutschen Reichsbahn.
Sanzjährige Lieferanten für das kaiserliche Preussische Kriegsministerium und für das kaiserliche Österreichische Kriegsministerium.

Gebr. Stütze's
Preuss. **Torspressmaschine.**
Die große Anerkennung, welche unsere verbesserte **Torspress-Maschine** Mod. 1890 bei allen Empfängern gefunden hat, veranlaßt uns, dieselbe unter vollst. Garantie der Haltbarkeit u. Leistungsfähigkeit als die **beste aller existirenden Torspressen**, die nicht durch Dampf betrieben werden, zu empfehlen. Für größere Anlagen empfehlen wir unsere **vielfach verbesserten Dampf-Torspressen**, Leistung bis 60000 Pfd. pro Tag. Mehrere Tausend Pressen in Betrieb. 1896
Gebr. Stütze Nachf.
Eisen- u. Maschinenfabrik
Lauenburg i. Pom.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Schmiede,
offeriren zur Frühjahrsbestellung zu billigen Preisen und günstigsten Zahlungs-Bedingungen landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte aller Art, speziell:
Rud. Sad's Schrad-Drillmaschinen,
Dübel-Drillmaschinen ohne Wechselräder,
"Patent Melichar",
Saxonia-Normal-Drillmaschinen von Siedersleben,
Breitsäemaschinen und Alcefarren,
Düngerstreu-Maschinen,
"Patent Pützner und Patent Kuxmann",
Rud. Sad's Tiefkultur- und Universal-Pflüge
Normal-Pflüge "Patent Ventzki",
Champion-Feder-Cultivatoren,
Grubber, Eggen und Walzen aller Art,
Neueste Rübenwalzen mit Grossrollen,
Kartoffel-Pflanzlochmaschinen, Jäte- u. Häufelplüge,
Saat- und Kartoffel-Eggen,
Rüben-Hackmaschinen zc. zc. [7231]
Prospekte und Preislisten frei.

Cement-Treppentufen in allen Längen,
Cement-Platten einfach grau und in bunten Farben,
Cement- u. Gips-Ornamente, Gesimse zc. für Gebäud. Facaden,
Cement-Pfeiler-Abdeckungen, Grenzsteine, Sittersockel zc.
Liefere in bester Ausführung [3282]
Kampmann & Cie.
Cementwaaren-Fabrik und Beton-Vaugheschäft,
Graudenz.

A. Lohrke
Culmsee Wpr.
Fabrik landw. Maschinen
empfiehlt seine anerkannt vorzüglich arbeitenden **Momentsteuer-Hackmaschinen** mit selbstthätiger Rädersteuerung in Verbindung mit den Hackarten.
D. R.-P. No. 67638.
Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.
Prospekte und Preise gratis und franko. [3401]
Dieselbst präparirt.

Grandenz, Mittwoch]

Der Jubiläumstag.

Novelle von Gertrud Frießel.

Es war ein rechtes Poetengemach, voll Sonnenschein und Blumenduft, in dem sie auf und nieder schritt.

Aber nicht darauf richteten sich die Augen der ruhelos Wandernden wieder und wieder; was sie immer von neuem auffuchten, war ein großer Stehrahmen auf der Schreibtischplatte.

Langsam trat sie durch die grüne Ephenlaube mit den nickenden Zweigen, die den kleinen Erkerbau traulich vom übrigen Gemache abgrenzte.

Sie stützte den Kopf in die Hand und sann. Dann raffte sie sich plötzlich auf und nahm ein paar Briefe, die vor ihr auf dem Tische lagen.

Das sie zuerst; "Dein Briefchen habe ich erhalten; ich hätte auch ohne daselbe unseren Jubiläumstag nicht vergessen und Dir dazu geschrieben.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

Die Lesende blickte auf! Ja, die Lorte war schön; dort drüben auf dem weiß verhängenen Tischchen stand sie unter Blumen und Karten.

sehen mich! Was waren wir doch thöricht dazumal, daß wir nicht mit diesen Faktoren rechneten!

Leben Sie wohl, liebe Freundin. Meine Frau grüßt mit mir den kleinen Kreis, der sich etwa bei Ihnen einfindet.

Meta beschattete die Augen mit der Hand und blickte über das Briefblatt hinweg in den warmen Frühlingsmorgen hinaus.

So kam keiner; aber geschrieben hatten sie wenigstens alle, bis auf den einen, von dem es sie am meisten schmerzte.

Sie sah den Sprecher bestürzt an. "Morgen schon? D, Friedrich, und wer weiß, wann wir uns wiedersehen!"

Als sie droben waren in der Meierei, dem Endziel ihrer weiten Wanderung, reichten sie sich alle um den Tisch unter der alten Linde.

Als die gemüthliche "Dunzlauerin" eben die zweite Runde um den Tisch antreten sollte, erhob sich eine schlante Mädchenfigur im weißen Kleide.

"Lieben Freunde", sagte sie und ihre Stimme klang ein wenig bebend, "laßt mich ein paar Worte sprechen.

"Bravo, Metachen", riefen die Alten vom Ende des Tisches herüber, und "bravo, bravo" jubelten die Jungen ihnen nach.

Darauf traten die, an welche Meta das Wort gerichtet hatte — "die fünf treuen Genossen" wurden sie genannt — zusammen, reichten sich die Hände und versprachen sich ein frohes Wiedersehen in zwanzig Jahren.

Und während das mit allem nöthigen feierlichen Ernste geschah, kicherte es ringsum, erst leise, dann immer lauter, denn die jungen Kinder konnten es sich nicht komisch genug ausmalen, wie es in zwanzig Jahren wohl sein würde.

Verschiedenes.

[Am eignen Gebiß erstickt.] Der Ingenieur Wienecke in Berlin hatte dieser Tage vor dem Landgericht Berlin I einen Termin wahrzunehmen und fiel während der Verhandlung plötzlich um.

[Das Feste eines Erbten.] Der (sozialdemokratische) französische Handelsminister Millerand gab kürzlich ein Festessen, das nachfolgende Speisefolge aufwies: Gefüllte Krebse nach Renaissance-Art.

[Das Feste eines Erbten.] Der (sozialdemokratische) französische Handelsminister Millerand gab kürzlich ein Festessen, das nachfolgende Speisefolge aufwies: Gefüllte Krebse nach Renaissance-Art.

Bromberg, 14. Mai. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 126-148 Mark. Roggen, gesunde Qualität 130 bis 139 Mark.

Posen, 14. Mai. (Marktbericht der Postdirektion.) Weizen Mark. — bis —. Roggen Mark. 14,00-14,20. Gerste Mark. 12,00 bis 13,00.

Antlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 14. Mai 1900.

Fleisch. Rindfleisch 34-60, Kalbfleisch 32-70, Hammelfleisch 46-58, Schweinefleisch 39-48 Mark per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pfg. per Pfund. Wild. Rehwild — Mark, Wildschweine — Mark.

Waisenkäse. Waident — Mark, Seentent — Mark, Waident — Mark, Rehweiner — Mark.

Centralstelle für Viehverwertung der Preussischen Landwirtschaftskammern, Berlin W. Schlachtviehpreise nach Lebendgew. in Berlin am 12. Mai.

Auftrieb: 4654 Rinder, 1658 Kälber, 10201 Schafe, 8500 Schweine. Tendenz: Rinder: schleppend. Kälber: schleppend.

Dahen. Schlachtvieh. a) vollfleisch, ausgemästete höchst. Schlachtvieh. 61 37-38 b) jge. fleisch, nicht ausgemäst. u. alt. ausgem. 54 30-32

Kälber. a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugfälscher (mindestens 220 Pfd. Leb. G.). 65 45-47 b) mittlere Mastfälscher und gute Saugfälscher 60 36-39

Schweine. a) vollf. der feinsten Klassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1/4 Z. von 220-300 Pfd. Leb. G. 45-46 b) Kräfer (bezw. Fetttschweine) 43-44

Magdeburg, 14. Mai. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement 11,72 1/2. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,30-9,55. Still. — Gem. Melis I mit Fab 24,75. Fest.

Von deutschen Fruchtmarkten, 12. Mai. (R.-Ang.) Stargard i. P.: Weizen Mark. 14,60 bis 15,00. Roggen Mark. 14,50 bis 14,60.

Geschäftliche Mittheilungen. [Germania, Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stuttgart.] In der Hauptversammlung wurde die Vertheilung des Jahresüberschusses von 43 4782 Mark in der Weise genehmigt,

[Germania, Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stuttgart.] In der Hauptversammlung wurde die Vertheilung des Jahresüberschusses von 43 4782 Mark in der Weise genehmigt, daß den Aktionären eine Dividende von 15 Prozent, der mit 270000 Mark und den mit Gewinnantheil Vertheilten eine Prämienrückvergütung von 406183,75 Mark gewährt wird.

18. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. Mai 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

108 28 218 38 408 56 738 58 59 65 817 71 928 99 1041 62 201 35
62 467 507 600 (300) 852 65 2601 727 814 (500) 27 3046 57 124 207
9 64 474 (300) 686 88 4068 185 240 514 25 635 68 903 11 62 5168
84 229 460 85 5 7 9 640 49 (500) 707 876 6342 83 409 69 530 693 88
718 (300) 87 850 93 997 7080 176 277 616 (500) 9207 469 512 47
732 29 41 (300) 573 962 (300) 78 9046 159 (300) 78 84 228 398 446
647 732 72

18. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. Mai 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

45 390 492 563 617 732 (300) 99 010 85 73 115023 83 209 424 518
614 737 (300) 813 86 97 116398 468 521 76 708 944 117102 (300)
8 824 (500) 97 429 78 94 504 604 786 860 933 118026 (300) 107 98
821 81 554 74 (300) 690 756 908 119117 66 368 475 699 797 828
44 964

Schneidemühl.

Großer Lager in allererster Lage
über 3 m breit. Schaufenster und anschließender Wohnung, worin
seit vielen Jahren das älteste, erste Fabrikgeschäft, das Weiß-
und Wollwaren-Geschäft des Platzes betrieben wird, vom 1. Sep-
tember oder 1. Oktober zu vermieten. — Auch sehr günstige
Ausrichtungen für Manufaktur-, Wäsche-, Feinweb- und Galanterie-
waren. [4713]
F. Kantorowicz, Schneidemühl.
Gnesen.

Sichere Existenz eines Konfektions-,
Manufaktur- oder Galanteriew-Geschäfts.
Beste Lage! Ecke!
5060] Wegen Verlegung eines Kolonialwaren-Geschäfts
werden Laden und Wohnräume am
1. Oktober cr. frei.
Näheres bei Hoppe & Fest, Gnesen.

Prima amerik. mix. Mais
offert franco aller Bahnhaltungen [5685]
Paul Dück, Elbing.

Erdbbeerpflanzen Loetzen.
vorjährige Anpflanzung,
Laxton Noble u. König
Albert, sehr kräftige Pflanzen,
10 Stk. 1,00, 50 Stk. 4,00, 100
Stk. 6,00, Canna Crozi,
10 Sorten angetriebene Knollen,
10 Stk. 2,50, 50 Stk. 10,00,
100 Stk. 18,00. [5675]
Otto Gaude,
Pflanz- und Handelsgärtner,
Culm a. W., Telefon Nr. 36.

Ein Lehrling
kann sich melden.
Verkäufe.
Eine gebrauchte, sehr gut er-
haltene, 25pferdige, liegende
Dampfmaschine
ist f. billig zu verk. Meld. unt.
F. Ch. a. d. Exp. d. Lyder Str., 10.

700 m Feldbahngleis
nebst Kipplouren
wegen Beendigung von
Weisenbearbeitung billig
zu verkaufen.
Geil. Meldungen werden
brieff. mit der Aufschr. Nr.
4990 durch d. Gev. d. erb.

18. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. Mai 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.

62 141 237 809 16 [500] 95 877 1043 66 180 224 530 44 980 86 93
2037 67 555 632 65 937 8273 85 636 702 821 4030 83 228 389 (300)
748 (300) 944 5064 83 159 208 826 458 84 544 46 741 44 892 919 89
0090 92 98 110 12 27 293 695 934 81 718 237 47 506 93 (300) 638
65 809 953 9 62 149 331 94 602 (500) 15 38 808 68 967 95 9036 98
260 425 585 617 738 823

18. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. Mai 1900, nachmittags.
Aus der Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.

736 67 808 931 85 112021 79 205 40 480 593 734 838 112407 661
111816 205 80 (500) 322 477 508 48 628 43 80 115173 351 401 767
726 985 110 716 310 828 (300) 41 117024 137 40 64 86 86 206 36
501 572 767 (500) 887 99 953 118011 308 490 524 878 119141 61
91 246 361 447 88 515 605 944 54

Schneidemühl.

Eine Lokomotive mit
Dampfdruckmaschine
nur wenig gebraucht, ist aus-
nehmungsweise billig zu verkaufen.
Meldungen werden brieff. mit
der Aufschr. Nr. 5192 durch d.
Gev. d. erb. erbeten.

Prima Käse
in schöner, schmelzbarer Waare
hat in Ritten zu ca. 80 Pfund
nur gegen Nachnahme pro Ctr.
14 Mark ab Culmsee abzugeben.
Wolkerei Culmsee Westpr.

Pension.
Bad Polzin.
Zimmer mit prachtv. Aussicht f.
Frau Kantorowicz Meta Finkelstein.
Es wird um vorher. Meld. gebet.

Wohnungen
Laden
m. angr. Wohn., belebt. Gegend,
zu jedem Gesch. passend, ist zu
verm. Juli a. bez. 3. Kalle's,
Graudenz, Grabenstraße 20/21.

Günstig für Barbier
und Friseur!
Ein Laden nebst angrenzender
Wohnung, in der Hauptstraße v.
Graudenz gelegen, in dem seit
20 Jahren ein feines Barbier-
und Friseurgeschäft mit bestem
Erfolg betrieben worden ist, ist
von heute ab zu vermieten und
vom 1. Oktober d. J. zu beziehen.
Franz Reichmann, Graudenz,
Unterbornstr. Nr. 11.

Dirschau.
5272] H. Fleisch u. Wurst-
Geschäft, das seit 20 Jahr. mit
g. Erfolg betrieb., in best. Lage
Dirschau, ist v. 1. Juli anberu.
zu verm. evtl. das Haus zu ver-
kaufen. C. Matzke,
Dirschau, Beckstr. 5.

Radosk.
Kleine Wohnung
unmittelbar am Bahnhof Radosk,
mit ca. 12 Wurz. Biesen, etwas
Land, für Handwerker passend,
(können gut zwei Kälber gehalten
werden), billig von gleich zu ver-
kaufen. Näheres Bronjohn,
Gastwirth, Radosk, Poststr.

Stolp i. Pom.
Ein geräumiger Laden
der Neuzelt entprechend, beste
Geheftelage, nahe dem Markt
und zu jedem Geschäfte passend,
vom 1. Oktober zu vermieten.
Frau Seydewitz, Stolp i. P.,
Langstr. 56/57. 15974

Wasserschnecke
für längere oder kürzere Zeit
gegen Entgelt zu leihen gesucht.
Danke! [5693]
Königsberg bei Lubitsch.
Ein nur kurze Zeit gebraucht.
Fahrrad (vorz. Fabrikat) w.
sof. zu verk. bei. Meldg. u. Nr.
6747 durch den Gev. d. erb. erbeten.

Speise-, Saatz- und
Brennerei-Kartoffeln
offert franco aller Bahnhaltungen
Otto Hansel,
Bromberg. [2753]

Ein dauerhaft elegant gearbeit.
Repositorium
a. Kolonialwaarengeschäft, ebenso e.
hochfeines Repositorium zum
Destillationsgesch., mit 12 Kart.,
eichenen Standfüßen hat zum
1. Juli zu verkaufen [5658]
Frau Emma Schmidt,
Schneidemühl, Neu. Markt 28.
Ebenfalls ist zum 1. Juli
2 Schaufenster und 1 Laden-
thür zu verkaufen.

Chile
Kainit
Thomasmehl
Superphosphat
F. Ermisch.
offert
[7145]

Epphen
Feinblättrig, wurzelfest und in
Töpfen gezogen, Balken haltend,
taugt jedes Quantum. Preis
zu erbeten. [5575]
G. D. Döbner, Burgstr. 10, Bromberg.

Verloren, Gefunden.
5521] Es hat sich eine braune
Stute mit einem
Fohlen
den 9. d. Mts. bei mir einge-
funden. Der Eigentümer dieses
kann dieselben gegen Erstattung
der Injektions-Gebühren und
Futterkosten.
Johann Sobieszewski,
Wesler, Sobien bei Poppin,
Preis Schwet.
Eine Tafelhuhn nebst Haarkette
gefunden. Anzah. geg. Finderl.
u. Injektionskost. v. C. F. Finkel
Schönsee v. Schönsee.
6891] Ein brauner
Jagdhund
eingefunden.
Derselbe kann gegen Erstattung
der Kosten abgeholt werden
vom Oberinspektor in Stolno
d. Kl. Gajute.